

# Einfache Form mit komplexer Bewandtnis

Ein Projekt des Architekten Markus Scherer

„Radsport Flarer“, betrieben von den ehemaligen Radsportlern Alois und Herta Flarer, wendet sich an den anspruchsvollen Kunden: das Geschäft führt Rennräder italienischer Traditionsmarken im Sortiment, die man dem Kunden individuell anpasst. Speziell dem Betrieb angemessen ist auch das neue Geschäftslokal in Sinich, welches vom Architekten Markus Scherer geplant wurde.



Foto: Davide Perbellini

Das Gebäude, welches Verkaufslokal, Werkstatt, Lager und Betriebswohnung in einer kompakten Struktur vereint, befindet sich auf einem Grundstück, das zwischen der Staatsstraße und dem vielbefahrenen Radweg Meran-Bozen liegt. Wie ein Verbindungsglied zwischen den beiden Verkehrsachsen wurde der längliche, in dunkelgrauem Sichtbeton gehaltene Baukörper so positioniert, dass er von beiden Seiten (Ost bzw. West) gut gesehen und angefahren werden kann.

Südlich grenzt das Gebäude an das Areal einer Tankstelle an, während sich nördlich der firmeneigene Parkplatz befindet. Nach Norden hin entwickelt sich auch die gläserne Front des Fahrradgeschäfts, die auf ganzer Länge als Präsentationsfläche für die diversen Räder und Zubehörteile, Bekleidung etc. fungiert. Der Betonsockel, auf dem das Gebäude errichtet wurde, bringt die Ware zur Geltung und schützt diese auch: nämlich

südtirol 2023/24

bauen + handwerk

